



Lukas-Passion von Rolf Martinsson

Am ersten Fastensonntag, dem 22. Februar 2026, findet im Rahmen einer Passionsandacht um 17 Uhr in der Kirche St. Barbara die Aufführung der Passionserzählung des Lukas-Evangeliums des schwedischen Komponisten Rolf Martinsson statt, die aus einer aktuellen theologischen und musikalischen Perspektive betrachtet wird.

„Gelb und Weiß und Rot! Wilde Osterfarben schreien Leben und Tod“, heißt es mehrfach in der 2012 uraufgeführten Passion. Das im Lukas-Evangelium in den Kapiteln 22 und 23 festgehaltene Leiden und Sterben Jesu wird von einer Frau (Sopran) und in gesprochenen Lesungen erzählt. Das Volk - der Chor von St. Barbara, der ev. Gemeinde Hervest-Wulfen und

einigen Projektsängerinnen und -sängern – greift wütend, z.B. mit dem Ruf „Kreuzige ihn“, in die Handlung ein.

Doch nicht nur. In neuen Texten, die die biblischen ergänzen, erfahren wir mehr über die Stimmung jener Zeit, etwa die der Bewohner Jerusalems, „der Stadt ganz ohne Hoffnung“, mit ihren Soldaten und „Männern der Macht“. Wir hören wie Petrus Jesus verleugnet und fragen uns mit dem Baritonsolisten: „Was macht mir Angst, was bringt mich zum Zittern?“ Wir begleiten Petrus und Maria Magdalena in der Dunkelheit durch die Stadt und schöpfen Hoffnung. „Öffne den Weg dem Lichte, ... dem Leben, ... der Liebe. Hör mein Gebet.“ Berührende Worte und berührende Musik. Im Kontrast dazu stehen disharmonische Klänge des Aufruhrs, martialischer Sprechgesang über Terror und Raketen der Macht, Bilder, die so aktuell sind.

Jesus erleben wir beim Abendmahl, im Garten Gethsemane, vor Herodes und Pontius Pilatus, der nicht richten kann, weil er Jesu Unschuld erkennt. Dennoch beugt er sich schließlich den Massen und gibt Barabbas frei, der der römischen Macht Rache und Kampf und dem Volk Mut zum Aufstand versprochen hat. „Doch welche Hoffnung hat Jesus verheißen?“ Wir hören seine letzten Worte am Kreuz und fragen: „Wer warst du, der ließ uns hier zurück?“ Und wir erkennen: „Ostern leuchtet uns entgegen; Gelb, Weiß und Rot.“ Neben dem Chor, der Sopranistin und dem Bariton erklingt ein kleines Orchester aus Flöte, Oboe, Violoncello, Orgel, Kontrabass und Schlagzeug. Wir laden Sie herzlich ein, mit diesem Werk den Weg durch die Fastenzeit zu beginnen.